

Lokal

Rheinland-Pfalz

LANDAU
FÜR

Wohnungsbau-Gemeinschaft erzeugt Strom selbst



DIE RHEINPFALZ



Die beiden Lawoge-Gebäude mit den Fotovoltaikpanelen.

Foto: Lawoge



RHEINPFALZ Redaktion

Montag, 08. November 2021 - 18:16 Uhr

Die Landauer Wohnungsbau-Gemeinschaft (Lawoge) in der Haardtstraße 7a hat die Dächer ihrer beiden Gebäude mit Solarmodulen vollgepackt. Sie ergänzen die bestehenden Solarthermie-Anlage. 132 Module zur Stromerzeugung passten am Ende drauf, so Christopher Laschewski, Geschäftsführer der ausführenden Fachfirma Pfalz PV aus Hauenstein. Nach

Auskunft von Luise Hentschel, Aufsichtsrätin und Mitglied der Projektgruppe der Lawoge, ist die Anlage auf eine Maximalleistung von 43.000 Watt Solarstrom ausgelegt. Voraussichtlich nach 16 Jahren, also deutlich vor Ablauf der EEG-Einspeisevergütung und vier Jahre vor Ablauf Herstellergarantie, sollen die Investitionskosten von fast 100.000 Euro durch niedrigere Stromrechnungen und Erträge aus der Einspeisevergütung wieder eingespielt sein. Der erzeugte Strom wird in einem Redox-Flow-Speicher gespeichert, der ohne kritische Rohstoffe wie Kobalt oder Lithium arbeitet, berichtete Wodi Hutter, Vorstand der Lawoge.

Das Projekt wurde vom Verein Grüner Strom-Label gefördert. Dessen Vertreterin Melanie Alberts, sagte, dass solche Projekte ein großes Potenzial hätten, die positiven Effekte der Nutzung von Sonnenenergie aufzuzeigen und weiter in die Breite der Gesellschaft zu bringen. Das Grüner Strom-Label fördere daher insbesondere gemeinnützige Organisationen bei Solarprojekten. Lukas Hartmann, Beigeordneter der Stadt Landau und als Umweltdezernent zuständig für deren Solaroffensive, berichtete, dass in Landau ungefähr 130 Megawatt Strom aus erneuerbaren Quellen nötig wären, damit sich die Stadt klimaneutral selbst versorgen könne. „Aktuell sind wir bei 30 Megawatt. Ihre 42 Kilowatt sind ein Beitrag dazu, dass wir diese Lücke in den nächsten zehn bis 15 Jahren schließen können“, führte Hartmann aus. Aktuell sei die Stadt mit Veranstaltungen in allen Stadtteilen und -dörfern unterwegs, um für Solaranlagen auf Landauer Dächern zu werben.